

Ein bedingungsloser Familienclan

Die Lübbenauer Band „UC“ gibt Adventskonzerte zum guten Zweck

Ein Leben ohne Musik können sich die Radfans aus Lübbenau nicht vorstellen. Seit sich Thordis und Detlef aus Schultagen kennen, spielen sie gemeinsam in einer Band. Sohn Danny steht ganz selbstverständlich mit seinen Eltern auf der Bühne und Freundin Monic Möller komplettiert den Familienclan. Sie nennen sich „UC“, was für unconditional – also bedingungslos – steht. Genauso setzen sie sich für ihre Musik und ihre Familie ein und unterstützen Menschen, die unverschuldet in Not geraten sind. Mit ihren Adventskonzerten wollen sie ihre Kraft teilen und stärken damit den RUNDSCHAU-Spendenverein „Wir helfen“.

VON PEGGY KOMPALLA

Die Radfans setzen sich ganz selbstverständlich für Menschen ein, die nicht auf der Sonnenseite stehen, wie sie es nennen. „Wir hören einfach zu“, erzählt Detlef Gleisberg-Radfan. So hätten sie auch die alleinerziehende krebserkrankte Mutter direkt in ihrer Nachbarschaft kennengelernt, die sie mit ihren Adventskonzerten in diesem Jahr unterstützen wollen. „Die meisten Leute in der Umgebung wissen gar nichts von ihrem Schicksal.“ Mit den Konzerten und der daraus entstehenden Gemeinschaft wollen sie Kraft spenden.

Davon hat der vierköpfige Clan jede Menge. Energiebündel Thordis hat ihren übersprühenden Elan an Sohn Danny weitergegeben und Vater Detlef – der ruhige Patron der Familie – hält die Truppe zusammen. Es sind die besinnlichen Pfeifenpausen auf dem Balkon des Lübbenauer Neubaublocks, von denen Detlef Gleisberg-Radfan mit neuen Ideen herabsteigt. „Er ist bei uns für die konzeptionelle Arbeit verantwortlich und er findet immer wieder neue Leitmotive für unsere Shows“, sagt Sohn Danny voll Bewunderung.

Der Mittzwanziger findet es überhaupt nicht peinlich, mit seinen Eltern auf der Bühne zu stehen. Im Gegenteil: „Das ist bei uns ganz anders“, erklärt er. Seine Eltern seien vielmehr. Die Worte Freunde und Arbeitskollegen kommen ihm in den



„UC“: Thordis Radfan, Monic Möller, Detlef Gleisberg-Radfan und Danny Radfan (v. l.).

Foto: pr

Sinn. Das sei aber noch lange nicht ausreichend, um ihre Beziehung zu beschreiben. Eine tiefe Vertrautheit und gegenseitiger Respekt ist zwischen den Generationen zu spüren. „Ich habe schon immer die Bee Gees geliebt“, sagt Danny Radfan. Und die Tanzmusik – für die „UC“ stehen – spricht ihm aus dem Herzen. So stützt sich die Familie gegenseitig und macht ihren gemeinsamen Traum von der Musik zu leben, zur Wirklichkeit.

Gospels in der Kirche

Mittlerweile umfasst das Repertoire der Familienband mehr als 200 Lieder. „Das muss sein, um einen Tanzabend bestreiten zu können“, erklärt Thordis Radfan. „Schließlich muss man auf das Publikum eingehen können“, fügt ihr Mann an. Ganz anders laufen aber die Adventskonzerte der Familie ab, wie sie betonen. Dabei gehe es darum, Besinnlichkeit zu spüren. „Dabei wird das Publikum höchstens bei den Gospels von den Stühlen aufspringen“, prophezeit Detlef Gleisberg-Radfan. Das hofft „UC“ zumindest, schließlich komme die Kraft dieser Kirchenmusik erst

Girl“. „Er verpasst Danny den nötigen Schliff, beispielsweise in der englischen Aussprache“, so der Vater zufrieden.

Die Anregung ein eigenes Adventsprogramm auf die Beine zu stellen, haben die Radfans von ihrem Publikum aufgegriffen, erzählen sie. „Vor vielen Jahren haben wir zu Weihnachten gespielt, da haben uns die Leute gefragt, ob wir nicht auch Weihnachtslieder kennen“, erinnert sich Thordis Radfan. „Und als wir ‚White Christmas‘ gespielt haben, saßen sie da wie die Mäuschen, obwohl das eigentlich ein Tanzabend war.“ Nach einem Pfeifenintermezzo auf dem Balkon war die Idee geboren. „Die Show sollte etwas Magisches haben, die Geschichten, Hoffnung, Energie und Glauben vereint“, sagt Detlef Gleisberg-Radfan. Das sei natürlich auch eine technische und inhaltliche Herausforderung für die Familie gewesen, die sie gern angenommen und seit dem Jahr 2001 perfektioniert haben.

Unterstützung kommt an

Wie sehr das beim Publikum ankommt, beweist eine E-Mail aus Jänschwalde. „Ich habe Euch vor drei Jahren das erste Mal kennengelernt und seit dieser Zeit besuche ich regelmäßig Eure Konzerte. Begeistert bin ich von Euren vielen Aktivitäten, Menschen in sehr schwierigen Situationen zu unterstützen und zu helfen. Schon aus diesem Grund nehme ich regelmäßig an Euren Konzerten teil, um meinen persönlichen Beitrag zur Unterstützung zu geben“, schreibt Cornelia Brangenberg an die Familie.

zum Tragen, wenn alle mitmachen. „Wenn Ernest Clinton ‚Oh happy day‘ anstimmt, wird das mit Sicherheit auch das Publikum bewegen“, ist sich das Familienoberhaupt sicher.

Produzent sorgt für Schliff

Der im Soul verwurzelte Produzent und Musiker Ernest Clinton werde bei allen vier Adventskonzerten mit „UC“ auf der Bühne stehen. Er sei es auch, der Sohn Danny Radfan unter seine Fittiche genommen habe. So arbeiten die beiden derzeit an einer Single-Auskopplung der CD „China